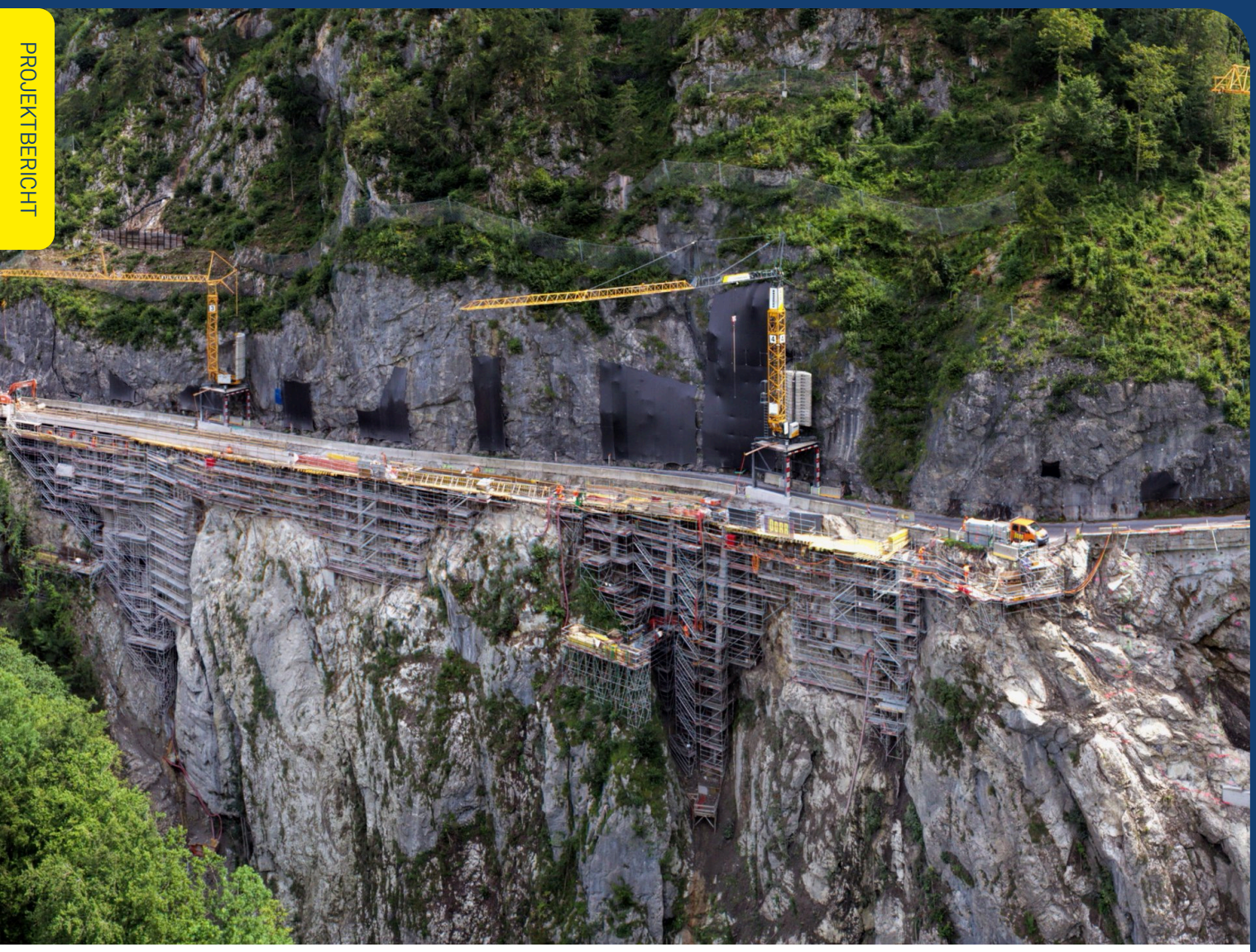
PROJEKTBERICHT



Muotathal - Schweiz

Ausbau Muotathalerstrasse Gibelhorn

Daten und Fakten

Unternehmen	PORR SUISSE AG in Arbeitsgemeinschaft
Projektart	Felstechnik, Straßenbau
Bauzeit	03.2013 - 06.2016
Auftraggeber	Kanton Schwyz, Tiefbauamt

Projektbericht Online

www.porr-group.com

PROJEKTBERICHT

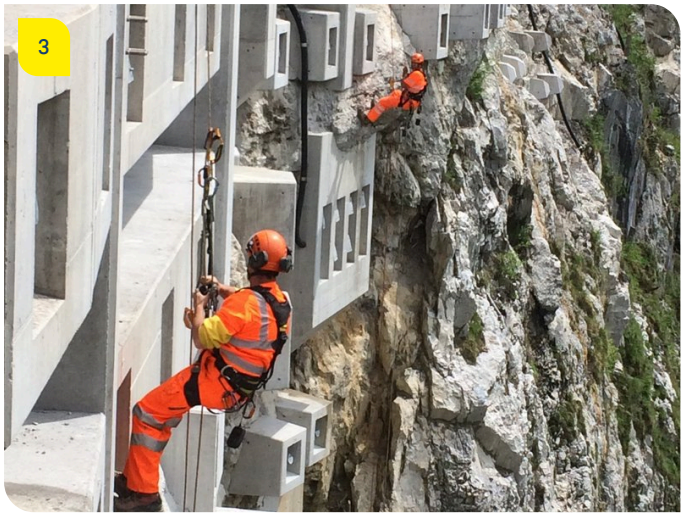
Freie Fahrt ins Muotathal

Zu Beginn wurde bergseitig Fels- und Rutschmaterial abgetragen und durch eine temporär rückverankerte Spritzbetonwand gesichert. Danach betonierte ein Team aus Spezialisten mittels permanent verankerten Betonrippen (Stützpfeilern) talseitig eine auskragende Platte samt Abdichtung und errichtete darauf eine neue Fahrbahntrasse. Das rund 1‘100 m lange Bauwerk setzt sich aus monolithisch verbundenen Winkelstützmauern und Betonkragplatten zusammen. Als permanente Sicherung wurden abschliessend bergseitig vier bis zu 9,5 m hohe Stützmauern mit einer Gesamtlänge von 280 m gebaut – über die gesamte Höhe in nur einer Betonieretappe. Mithilfe einer Schalungsmatrize konnte eine spezielle Oberflächenstruktur erzeugt werden, die eine Natursteinmauer imitieren soll.

Die einzelnen Baustellenabschnitte durften max. 200 m lang sein. Bei den drei gleichzeitig ausgeführten Bauabschnitten wurde jede Baustelle mit jeweils zwei Hochbaukränen bedient, die auf Stahlportalen über der einspurigen Fahrspur standen. Aufgrund des bergseitig steil ansteigenden Geländes konnten die sechs bis acht Kräne nicht frei drehen und mussten abends abgespannt werden. Nach Einsätzen im Zweischicht-, teilweise sogar im Dreischichtbetrieb, mussten die Arbeiten winterbedingt von Anfang Dezember bis Ende März unterbrochen werden. Letztendlich konnte das grosse Bauvolumen trotz schwieriger und enger Verhältnisse bewältigt werden.

Die grösste Herausforderung bestand im mittleren Bauabschnitt: auf einer Länge von ca. 250 m, einem geologisch teilweise stark zerklüfteten Abschnitt, mussten in einer ca. 80 m hohen Felswand Sicherungsarbeiten mittels 20 m langen Litzenankern ausgeführt werden. Sämtliche Anker- und Betonarbeiten erfolgten von einem Arbeitsgerüst ausgehend, das nur wenige Abstellmöglichkeiten aufwies und somit teilweise aufgehängt werden musste. In diesem Abschnitt konnte das Gerüst einzig durch unsere Felsspezialisten, die am hängenden Seil arbeiteten, fundiert werden. Erst danach war es möglich das Baugerüst aufzustellen.

Impressionen



Bildhinweise

1

Krane über der Muotaschlucht.

Der Abschnitt um das Gibelhorn bildet das Kernstück des Ausbaus der Muotathalerstrasse.

2

Voller Einsatz in den Bergen.

Bis zu acht Krane und 65 Bauarbeiter waren gleichzeitig am Ausbau beteiligt.

3

Bauarbeit mit Nervenkitzel.

Teilweise fällt das Gelände 80 m senkrecht in die Muotaschlucht ab.

Sie haben Fragen zum Projekt oder würden gerne mehr erfahren? Kontaktieren Sie uns gerne für weitere Informationen.

PORR AG Group Communications

Absberggasse 47

1100 Wien

T +43 50 626-0

E-Mail: comms@porr-group.com